

Stadt Schlieben

**Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 12.03.2013, in der Gaststätte „Ratskeller“ in der Stadt Schlieben**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:45 Uhr

Anwesend: amtierender Ausschussvorsitzender: Herr Atlaß  
Ausschussmitglieder: Frau Schülzchen  
Frau Eule-Vornholt  
Herr Puhlmann  
Herr Lehmann  
Herr Helmut Richter  
Herr Geister  
Herr Dr. Zug (anwesend ab 21:00 Uhr)

Amt: Frau Lürding, Frau Wegner

Gäste: Herr Volker Richter, Frau Unger, Herr Mahling, Frau Großmann  
Sympathisanten und Mitglieder des TSV aus den Abteilungen Fußball, Kegeln,  
Tischtennis, Seniorensport und Gymnastik  
Frau Kunze von der Elbe-Elster-Rundschau

Protokollant: Frau Ziegner

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

1. Protokollkontrolle vom 19.02.2013
2. Informationen zu Bauanträgen
3. Beratung zum Ausgleich des Haushaltes und Investitionsplan 2013
4. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

5. Protokollkontrolle – nichtöffentlicher Teil
6. Grundstücksangelegenheiten

**Öffentlicher Teil**

Der amtierende Ausschussvorsitzende, Herr Atlaß, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Frau Schülzchen stellt den Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Der TOP 4 Verschiedenes soll auf den TOP 3 vorgezogen werden, um Frau Unger vorzeitiges Rederecht einräumen zu können. Alle Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

## **TOP 1**

### **Protokollkontrolle vom 19.02.2013**

#### **1. Martinsturm**

Ein Termin zur Begehung des Turmes soll vereinbart werden.

#### **2. Errichtung von 9 Windkraftanlagen in den Gemarkungen Oelsig und Jagsal**

Es liegen keine neuen Erkenntnisse vor.

#### **3. Erneuerung der Stromanschlüsse in der Innenstadt**

Ein Auftrag zur Prüfung der notwendigen Kapazität wurde an die Envia gestellt.

Eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

#### **4. Beräumung des Schnees am Containerstellplatz in Krassig**

Der Abfallversorgungsverband wurde informiert.

#### **5. Parken in der Ritterstraße**

Vom Ordnungsamt wurden Kontrollgänge durchgeführt. Es wird empfohlen, auf eine Regelung durch Verkehrsschilder zu verzichten.

## **TOP 2**

### **Informationen zu Bauanträgen**

6. Herr Michael Vogel, Fichtenweg 5 in 04936 Schlieben hat einen Antrag zur Errichtung einer Sichtschutzmauer gestellt.

## **TOP 3**

### **Verschiedenes**

7. Frau Unger und Herr Mahling stellen den Antrag, auch am nichtöffentlichen Teil der Sitzung teilnehmen zu dürfen. Alle Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Frau Unger informiert über den neuen Sachstand zum Pachtvertrag/Erwerb der Stiegemühle. Die gegnerische Seite duldet keinen Zeitaufschub und stellt den Antrag zur Wiederaufnahme des Verfahrens.

Wie bereits in der letzten Sitzung des Bauausschusses am 19.02.2013 dargelegt, appelliert Frau Unger nochmals, mit Unterstützung der anwesenden Sportler der Abteilungen des TSV, an die Stadt Schlieben, eine gemeinsame Lösung für den Erwerb der Steigemühle zu finden.

Herr Atlaß gibt zu bedenken, dass sich durch die Wiederaufnahme des Verfahrens ein neuer Gesichtspunkt darstellt. Eine Erhöhung des Kaufpreises sei aus seiner Sicht nicht ausgeschlossen.

Herr Zwanzig, Abteilungsleiter Fußball, sieht die Stadt als Entscheidungs- und Verantwortungsträger. Eine Lösung zum Erwerb der Steigemühle ist schnellstmöglich zu finden. Seiner Auffassung nach fehlt das gemeinsame Bekenntnis nach Lösungen zu suchen. Er bittet die Ausschussmitglieder, die Meinung des TSV in die nächste Stadtverordnetenversammlung mit einzubringen

Frau Schülzchen stellt nochmals fest, dass sich alle Stadtverordneten einstimmig zum Erwerb der Steigemühle bekannt haben. Es ist Zeit zu handeln und in Zusammenarbeit mit den Ausschussmitgliedern, den Stadtverordneten und dem Amt eine Lösung zu finden.

Herr Mahling unterstützt die Meinung von Herrn Zwanzig und ist sich der finanziellen Situation der Stadt bewusst. Er bittet dennoch die Verwendung der investiven Mittel zu überprüfen, ob die Möglichkeit zur Bereitstellung eines Teilbetrages für die Belange des TSV besteht. Die Stadtverordneten haben im Auftrag der Bürger zu handeln und entscheiden somit für oder gegen den TSV.

Frau Lürding betont, dass die getroffenen Entscheidungen sich im gesetzlichen Rahmen bewegen müssen, verweist auf die Forderungen der Kommunalaufsicht zum Haushaltssicherungskonzept bzw. Haushaltsausgleich 2013 und unterstreicht, dass die Stadtverordneten als Entscheidungsträger darüber beschließen. Sollte alles mobilisiert werden können, um die finanziellen Mittel für den Erwerb der Steigemühle aufzubringen, wird dies nicht in Kürze möglich sein.

Herr Großmann verweist auf die gute Zusammenarbeit des TSV als Kooperationspartner mit der Grund- und Oberschule Schlieben.

Auch Frau Urban, Frau Bittner und Frau Großmann melden sich zu Wort und bekräftigen mit ihren Aussagen die Interessen des TSV und sprechen sich für den Erwerb der Steigemühle durch die Stadt Schlieben aus.

Herr Puhmann bittet Frau Unger, Herrn Baumeister über die Kaufabsicht der Steigemühle durch die Stadt schnellstmöglich zu informieren.

Herr V. Richter erkundigt sich nach dem Erlös aus dem Verkauf der Pflastersteine von der Deponie in Schlieben-Berga. Frau Lürding informiert, dass Einnahmen in Höhe von 8.779,50 € für den Verkauf von 244 t Kleinpflastersteinen erzielt werden konnten.

Herr V. Richter erscheint diese Summe zu gering, da ein Mindestgebot für den Verkauf in Höhe von 60,- €/t beschlossen wurde.

Wiederholt spricht Herr V. Richter die starke Pfützenbildung vor seinem Haus in der Langen Straße, sowie die losen Pflastersteine an. Einen Ausbau der Langen Straße würde er begrüßen und wünscht eine konkrete Aussage bezüglich der beantragten Fördermittel.

Herr Atlas antwortet, dass keine Informationen vorliegen, ob eine Bewilligung zu erwarten ist.

Herr G. Lehmann weist Herrn V. Richter auf die bereits stattgefundenen Vor-Ort-Termine vor dem Haus hin.

Herr Puhmann ergänzt, dass die angesprochenen Probleme des Herr V. Richter vom Amt aufgegriffen, bearbeitet und er bereits mehrmals zum aktuellen Sachstand informiert wurde.

#### **TOP 4**

#### **Beratung zum Ausgleich des Haushaltes und Investitionsplan 2013**

8. Den Ausschussmitgliedern liegt der Entwurf des Investitionsplanes 2013 vor.

Frau Lürding erläutert diesen umfangreich und macht umfassende Ausführungen zum Ausgleich des Haushaltes 2013. Für eine Genehmigung des Haushaltes muss ein

außerordentlicher Konsolidierungswille erkennbar sein. Sie verweist auf die Fortführung der Maßnahmen für ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept.

Um finanzielle Mittel für den Kauf der Steigemühle bereitstellen zu können wird empfohlen, die Dämmung der kommunalen Wohnhäuser als Folgemaßnahme in die kommenden Jahre zu verschieben. Somit könnten 33,6 T€ in den Investitionsplan für den Erwerb der Steigemühle aufgenommen werden.

Die Ausschusmitglieder diskutieren umfassend den Einsatz der im Entwurf aufgestellten investiven Mittel und empfehlen den Stadtverordneten dem Investitionsplan in der vorliegenden Form zuzustimmen.

Um ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept zu erstellen sowie die noch fehlenden finanziellen Mittel für den Erwerb der Steigemühle bereitstellen zu können, empfehlen die Ausschusmitglieder den Verkauf der kommunalen Wohnhäuser in der Herzberger Str. 10 und 11. Ein Verkaufserlös in Höhe von je 90 T€/Haus soll angenommen werden sowie der Verkauf des Wohn- und Geschäftshauses Markt 5.

Von den bereits verpachteten 113 ha landwirtschaftliche Flächen sollen 13 ha verkauft werden. Mit einem Ertrag in Höhe von 96 T € ist der Verkauf bereits Bestandteil des Hasiko 2012. Weiterhin sollen ca. 5,7 ha verpachtete landwirtschaftliche Fläche zu einem Ertrag von 37,1 T€ verkauft werden.

Frau Lürding verweist darauf, dass der Verkauf landwirtschaftlicher Flächen eine dauerhafte Minderung der Pacht zur Folge hat.

Eine Anhebung der Grundsteuer A auf 240 % und der Grundsteuer B auf 340 % wird empfohlen sowie die Diskussion und Beschlussfassung der Straßenausbaubeitragssatzung und Friedhofssatzung.

Herr Dr. Zug stellt die Verpachtung des Drandorfhofes zur Diskussion.

Frau Lürding informiert zu den neuen Regelungen für die Kita-Satzung . Die Mindestbeiträge sind den angepassten Regelsätzen anzugleichen. Eine Beschlussvorlage für die nächste Stadtverordnetensitzung ist vorzubereiten.

## **Nichtöffentlicher Teil**

...

Atlaß  
amtierender Ausschussvorsitzender

Schülzke  
Amtsdirktorin

**In der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 26.03.2013, wurde das Protokoll mit folgenden Hinweisen zur Kenntnis genommen:**

TOP 3

Protokollkontrolle:

Frau Unger stellt fest, dass der angegebene Erlös aus dem Verkauf der Pflastersteine nicht stimmen kann. Demnach hätte der Preis bei 35,98 €/t betragen. Sie selbst hatte Pflastersteine zum Preis von 85 €/t gekauft. Frau Lange stimmt dem zu, da sie auch diesen Preis bezahlt hat. Der Mindestpreis wurde von 60,00 €/t festgelegt, so dass ein Durchschnitt von 35,98 €/t zu niedrig ist und ein Erlös von 8.997,00 € eigentlich zu wenig ist. Herr Dr. Zug schlägt vor, dass eine Klärung mit Herrn Kutscher erfolgen muss, da es sich auch um eine falsche Einnahmeangabe handeln kann. Er möchte bis zur nächsten Bauausschusssitzung eine detaillierte Aufstellung vorlegen, aus der ersichtlich wird, was gewogen, abtransportiert und zu welchem Preis verkauft wurde.

TOP 4

Herr Dr. Zug teilt mit, dass er die Verpachtung des Drandorfhofes nicht zur Diskussion gestellt hat. Die Nutzung des Drandorfhofs müsste verbessert werden.